Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 5

Artikel: Die andere Seite
Autor: T.S.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486847

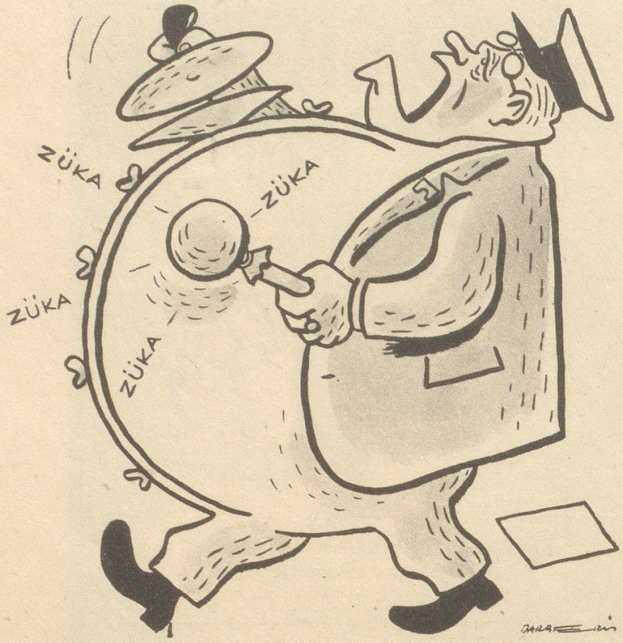
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neuester Schlager

Der Opferstock

Chinesische Anekdoten

Originalwiedergabe von Dr. Franz Kuhn

Der größere Affe

Der junge Landrat eines entlegenen Kreises im Inneren der dschungelreichen Südprovinz Jünnan ist zur Audienz bei Seiner Würden, dem Provinzstatthalter befohlen. Nach Erledigung des dienstlichen Teiles lenkt der Statthalter die Unterhaltung ins Private.

«In eurem werten Kreise sollen, wie ich höre, Affen vorkommen. Von welcher Größe etwa?» fragt er aufgeräumt.

«Es gibt ein Prachtexemplar von Riesenaffen, so groß ungefähr wie eure erhabene Exzellenz ...» beginnt der Gefragte munter zu berichten, um gleich wieder innezuhalten. Die Stirn seines Vorgesetzten hat sich umwölkt, seine Brauen haben sich geteilt. Zu seinem Schrecken wird dem Landrat bewußt, daß er sich böse verschnappt hat. Um seinen faux pas wieder gutzumachen, fährt er fort: «Es kommt aber auch ein winziges Exemplar von Zwergäffchen vor, so winzig, etwa wie» — er erhebt und verneigt sich bis zum Erdboden — «meine unbedeutende Winzigkeit.»

Energiewirtschaft

Neue Bestimmungen

1. Die Boiler dürfen nicht mehr ausgeschaltet werden.
2. Jede Familie ist verpflichtet, täglich mindestens ein Bad zu nehmen.
3. Die Raumheizung ist obligatorisch.
4. Die Schaufenster- und Straßenbeleuchtung soll während der ganzen Nacht, wenn nötig, auch während des Tages aufrecht erhalten werden.
5. Die Eisen- und Straßenbahnen sollen stets gut geheizt werden und die Fenster müssen offen gehalten werden.
6. Im Frühling und im Sommer müssen die Gärten den ganzen Tag und zwar mit Schläuchen besprengt werden.
7. Zuwiderhandelnde können bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften zu einem zusätzlichen Elektrizitäts- und Wasserverbrauch verurteilt werden.

Urs

Der kluge Mann baut vor

Der Hansli von nebenan läßt sich die Haare schneiden. «Du Fritz, weles isch eigetlich z'Grännihaar?» frägt er den Coiffeur. Dieser zupft ihn an der betreffenden Stelle. Hansli: «Du, Fritz, dert muesch mer no e chlii näh!» M.

KONGRESS HAUS ZÜRICH
Kongreßhaus Zürich
Kongreßrestaurant
Bar · Gartensaal
Telefon 27 56 30

Märchen aus Schwyz

Es war einmal ein kleines Mädchen. Das hatte von seiner Mutter ein Paar Skihosen bekommen. Als nun der Winter kam und der Schnee knietief lag, zog es die Skihosen an und ging so zur Schule. Die Lehrerin hieß es herzlich willkommen und lobte es vor der ganzen Klasse. «Seht, das ist ein kluges Kind», sagte sie. «So kann es sich viel weniger leicht erkälten. So kann es im Schnee umherspringen, ohne daß seine Strümpfe naß werden. So kann es herzhaft einmal in den Schnee fallen, ohne daß es sich vor den Buben zu schämen braucht. Ja, das ist ein kluges Kind.»

So sprach die Lehrerin im Märchen. In Wirklichkeit wurde das Mädchen vor die Türe geschickt. fis

Die andere Seite

Ich mußte mit einem Krankenpaß, — wie er für Militärpatienten üblich ist —, ein Billet Davos-einfach lösen. Im Zürcher Hauptbahnhof war Hochbetrieb. Als nach längerer Wartezeit vor dem belagerten Bündnerschalter endlich die Reihe an mich kam, händigte mir der Beamte das Billet mit den Worten aus: «Gueti Erholig dänn!»

Von allen Wünschen, die ich mit auf den Weg bekam, ist mir das einer der liebsten geworden! T. S.